

Marx 2 11/1/33.

Lieber Herr Professor Barth:

Es ging alles so schnell dass ich nicht einmal einen herzlichen Dank Ihnen gesagt für das Heft "Theologische Existenz heute", auch für Ihre Vorlesungen und Ihre persönliche Interesse - und den Kaffee! Ich wollte Ihnen so vieles fragen aber die Zeit war ja so kurz.

Ich erstaune nur über die Interesse der Jugend in der Theologie! Sie haben ein grosses Werkzeug und eine besondere Gelegenheit gerade in dieser Zeit, Gott bei Ihnen uns gegeben als Prophet. Mögen Sie reichlich seiner Gnade und Wahrheit empfangen Ihre besondere Arbeit zu tun.

Die Theologie der Krisis ist mir jetzt klarer. Und ich bin froh dass Sie in den Vorlesungen von gestern den scharfen Unterschied vorstellten von Offenbarung, i.e., Jesus Christus und natürliche Theologie. Die natürliche Theologie kann sich, wie wir in Deutschland heute merken, als

ein Engel des Lichtes^{vorstellen} - aber sie ist immer
der Alte Versucher gekleidet mit einem falschen
Christlichen Idealismus!

Und noch eins - wollten Sie es eintrich-
lagen nach Amerika zu kommen für
Zwei oder drei Monaten, Vorträge zu
halten, in Deutsch u. Englische Sprache? Wenn
es Ihnen passt kann ich sofort eine Propagation
machen. Das wird mir eine grosse Verantwor-
tlichkeit ^{u. freudo} sein, aber ich ^{würde} Dr. Rickards
u. a. auch dabei haben als ^{Kollegen}. Schreiben Sie mir
an mir von dieser Sache, ob es Ihnen
gefällt, wann Sie kommen könnten, wie lange
Sie bleiben wollen und wie viel Geld
Sie eigentlich davon haben möchte. Das letzte
wird von den vielen Universitäten
kommen - denn Sie haben Fonds die Sie
für diese Zwecke gebrauchen. Ich schreibe
davon mit aller ^{Sicherheit} wie können es probieren
in der Hoffnung dass die ökonomische Lage sich bessert.

John I am half ashamed of this German. But lest you
did not understand what I wrote - let me thank
you again for your personal interest in me
while in Bonn. I enjoyed it. Now the
Crisis Theology is much clearer to me. To have
seen you is to confirm my position that
the Crisis Theology is a rediscovery of
the theology of God, and that it is not

^{dry}
a₁ scholastic thing, but a living conviction. ^{II}

I wish you would write me whether you would really like to make a trip to America.

I could set plans in motion for your coming to our universities and perhaps even to Canada. I would not fear the English, as

Someone could help you complete a few lectures in English, and there are always some ^(in the US) who could help you interpret into English.

I want to already invite you to our city and university to have at least two lectures, I know Dr. Richards would make it possible for you to come to his School

and many sections of our ^(Reformed) Church would welcome you. If this would be

agreeable to you, I might try and see what I could do. Perhaps financial conditions in our country would not make it possible — but we can try.

I wanted to ask you so many questions about the German situation. At least I heard our "Nazi" say, "Es ist unbedingt notwendig dass der Nationalsozialismus gegen das Evangelium stoßen muss!" "Aber nur für eine kurze Zeit."

Anyway we will be thinking about
you and your struggles in Bonn.
But your name and your work will
increase with us because of your
standpoint in this whole matter. God
must be free!

So again - thank you for your
kindness. When your sermon is
published I will send you a copy of
it. In the meantime, God bless you
and your work. I know I do not
count for much, but what little
I have I owe to a large extent to
you - but more to the God
who gave us you in those
chaotic times. I am sorry I did not express
myself thankfully as I should have!

Yours faithfully,

E. G. Hönigsmann

Ich würde mich sehr freuen
wenn Sie als ein ^{oder Prof. Dr.} Student
Kirchbaum ^{oder in der} ^{erleuchtete}
würde auch über eine
Brief Situation in
Deutschland!
S. 11